



**Montag, 5. November 2018, Restaurant Clara**

**Grusswort zum Eröffnungsanlass: Woche der Religionen**

Guten Abend sehr verehrte Damen und Herren

Liebe Angehörige der verschiedenen Religionsgemeinschaften

Liebe Mitglieder des Runden Tisches

Es ist mir eine grosse Ehre, Ihnen im Namen des Regierungsrates Basel-Stadt die besten Grüsse und Wünsche zur diesjährigen Eröffnung der Woche der Religionen zu überbringen!

Die Woche der Religionen ist fester Bestandteil der regionalen und auch schweizerischen Kulturagenda. Sie findet nun zum zwölften Mal statt und bietet in diesem Jahr ein besonders reichhaltiges und vielfältiges Angebot. Dafür möchte ich allen Veranstalterinnen und Veranstaltern sehr herzlich danken- Sie alle tragen dazu bei, dass über Religionen alltagsnah, spannend und innovativ diskutiert wird – und ja, es darf auch kontrovers sein!

Der Regierung ist es ein grosses Anliegen, dass das religiöse Leben hier in unserer Region in seiner Vielfalt dargestellt wird und die zeitgenössische Religionsdebatte nicht nur durch negative Berichte geprägt wird.

Es ist mir eine besonders grosse Freude, dass sich in diesem Jahr der Runde Tisch der Religionen beider Basel den Fragen der Öffentlichkeit stellt. Indem er ein Beizengespräch organisiert, lädt er nicht nur dazu ein, die Arbeit des Runden Tisch der Religionen der Öffentlichkeit zu erklären, sondern zeigt mit dem Thema «Essen in den Religionen» auch die Vielfalt der Religionslandschaft Basels auf. Die Arbeit des Runden Tisch der Religionen beider Basel wird von beiden Kantonen sehr geschätzt und getragen. Am Runden Tisch wird nicht nur über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Religionen diskutiert, sondern es wird ganz konkret daran gearbeitet, dass das friedliche Zusammenleben der Religionen in der Region Basel garantiert werden kann. Das heisst auch, dass die Religionsgemeinschaften sich einbringen können. – Dies ermöglicht der Runde Tisch der Religionen seit Jahren mit Erfolg!

Heute können auch Sie, liebes Publikum, sich einbringen und den Mitgliedern des Runden Tisches Ihre Frage stellen. Das Thema Essen bietet dazu einen interessanten Einstieg.

Dieses Jahr bietet die Woche der Religionen viele spannende Veranstaltungen, die etwa den Körper und den verschiedenen Religionen ins Zentrum stellen, oder der Frage nach dem Verhältnis von Staat und Religion nachgehen.

Schliesslich sind wir alle gespannt, was der Abschluss der Woche der Religionen bringt, der sich unter dem Titel «ist Rap haram?» dem Zusammenhang von Rap-musik und Religion widmet.

Ich möchte an dieser Stelle allen Veranstaltern der weiteren Anlässe danken: dem Forum für Zeitfragen, den Christlich-Jüdischen-Projekten, der Offenen Kirche Elisabethen, der Basler Muslim-Kommission und den Rap-Musikern Black Tiger und Makale. Ihnen allen gebührt Dank dafür, dass sie die Woche der Religionen mit spannenden Anlässen bereichern und sich damit auch für den interreligiösen Dialog in Basel engagieren.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Abend, eine spannende Veranstaltung und ein bereicherndes Tischgespräch!

Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann